

## Erläuterungstext

Mobilitätselemente prägen unseren Entwurf: Treppen, Wege, Rampen und Aufzüge werden exponiert und sind Ausdruck der zukunftssträchtigen Bautypologie. „Bewegung“ ist damit das Leitmotiv unseres Entwurfes.

Als zentraler Baustein des städtebaulichen Konzeptes für Oberbillwerder, das den ruhenden Verkehr aus dem Stadtraum verbannt, ist der „Mobilityhub“ nicht nur Knotenpunkt des Individualverkehrs. Am Stadtplatz gelegen und angereichert mit öffentlichen Funktionen des Informierens und Einkaufens wird er gemeinschaftlicher Treffpunkt, Kommunikationsplattform und vitaler Stadtbaustein.

Als typologische Innovation ist er gleichermaßen auch baulich in die Zukunft gerichtet, d.h. vorbildlich hinsichtlich seines Nachhaltigkeitskonzeptes.

## Hub 7

Der Baukörper entwickelt sich blockhaft und klar über einem Erdgeschoß mit kleinteiligen und öffentlich nutzbaren Flächen für Cafe's, Läden, Infopoints und Mobilitätsangebote. Die Erschließung der Stellplatzanlagen für die unterschiedlichen Vehicle findet direkt aus der östlich gelegenen Ringstraße statt und führt über eine Rampenspindel in die Obergeschosse. Neben den Stellplätzen befinden sich großzügige Promenaden an den Längsfassaden des Bauwerkes. Sie unterstützen die sichere Erschließung der Stellplätze und die vitale Wirkung in den Stadtraum. Ebenso befinden sich kopfseitig flexible Nutzflächen, die alternativen Funktionen, z.B. Co-Working oder Bürofunktionen ermöglichen aber auch anderen gewerblichen Nutzungen zugeführt werden können. Die Dachflächen sind umfangreich erschlossen und ermöglichen eine intensive Nutzung für gemeinschaftliche Aktivitäten, die Energiegewinnung sowie die Regenretention. Das Dach wird intensiv begrünt. Auch die südlich gelegenen „Promenaden“ in den Obergeschossen erhalten ein begleitendes Grün in Trogkonstruktionen. Zusätzlich ist die versiegelte Fläche des Neubaus minimiert um anteilig auch bodengebundenes Grün an den Längsseiten des Hauses zu ermöglichen.

Die Konstruktion des „Hubs“ ist auf ihre wesentlichen Elemente reduziert. Ein effizienter Stahl-Skelettbau dient als flexible Tragstruktur für die unterschiedlichen Nutzungsbausteine. Geschraubte Verbindungen ermöglichen einen kreislaufgerechten Rückbau zur Weiterverwendung der Materialien. Im Bereich der Stellplätze befinden sich offene Fassadenbereiche, in denen optimiert ausgerichtete Photovoltaik-Elemente die absturzsichernde Funktion an den „Promenaden“ übernehmen. Leichte und materialsparende Folienfassaden befinden sich im Bereich der Rampen, Treppen und Nordfassaden. Zum westlich gelegenen Platz orientieren sich Glasfassaden, die ebenfalls von Photovoltaik-Elementen geprägt sind und die darüber hinaus als Sonnenschutz wirken. Der insgesamt transparente und filigrane Charakter der Fassade unterstützt die einladende und offene Geste des Hauses. Durch die 24-stündige Nutzung zur Tages- und Nachtzeit wirkt der Baukörper insbesondere in der Dunkelheit als sicherer und heller Orientierungspunkt.

Der „MobilityHub“ kann als überwiegend ungedämmtes, kaltes Bauwerk von einer großen Filigranität geprägt sein, die neben der Inszenierung der Erschließungselemente den Wiedererkennungswert und die architektonische Anziehungskraft der Bautypologie manifestiert.

